

Das Quartierleben im Wandel der Zeit

Indizien für tragfähige Perspektiven der Quartierentwicklung

Angelus Eisinger
Direktor RZU

Nationale Tagung Netzwerk Lebendige Quartiere
Quartiere im Wandel – Chancen und Herausforderungen
Solothurn, 21. Juni 2018

Zum Einstieg:

Die Fragen des Tagungsprogramms

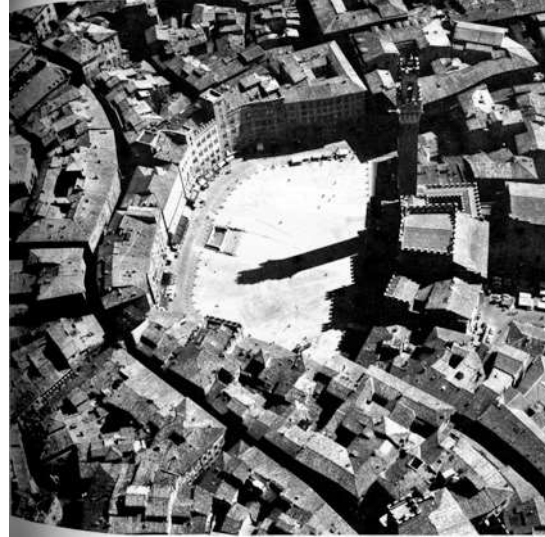
1. Haben sich das Leben und die Bedürfnisse im Quartier im Laufe der Jahre verändert?
2. Wie hat sich die Quartierentwicklung verändert?
3. Welche Rolle spielt die Planung?
4. Wie gehen Städte und Gemeinden mit dem Lebenszyklus eines Quartiers um?
5. Werden Quartiere tatsächlich zu Dörfern in der Stadt?
6. Wie prägen einzelne Quartiere die Identität einer Stadt?

Das Quartierleben im Wandel der Zeit

Eine kurze Geschichte des Quartiers

Teil 1: Notizen zur jüngeren Vergangenheit

Nationale Tagung Netzwerk Lebendige Quartiere
Quartiere im Wandel – Chancen und Herausforderungen
Solothurn, 21. Juni 2018



Ein schwieriger Referenzraum
Dorf und Stadt: Verblasste Vorlagen



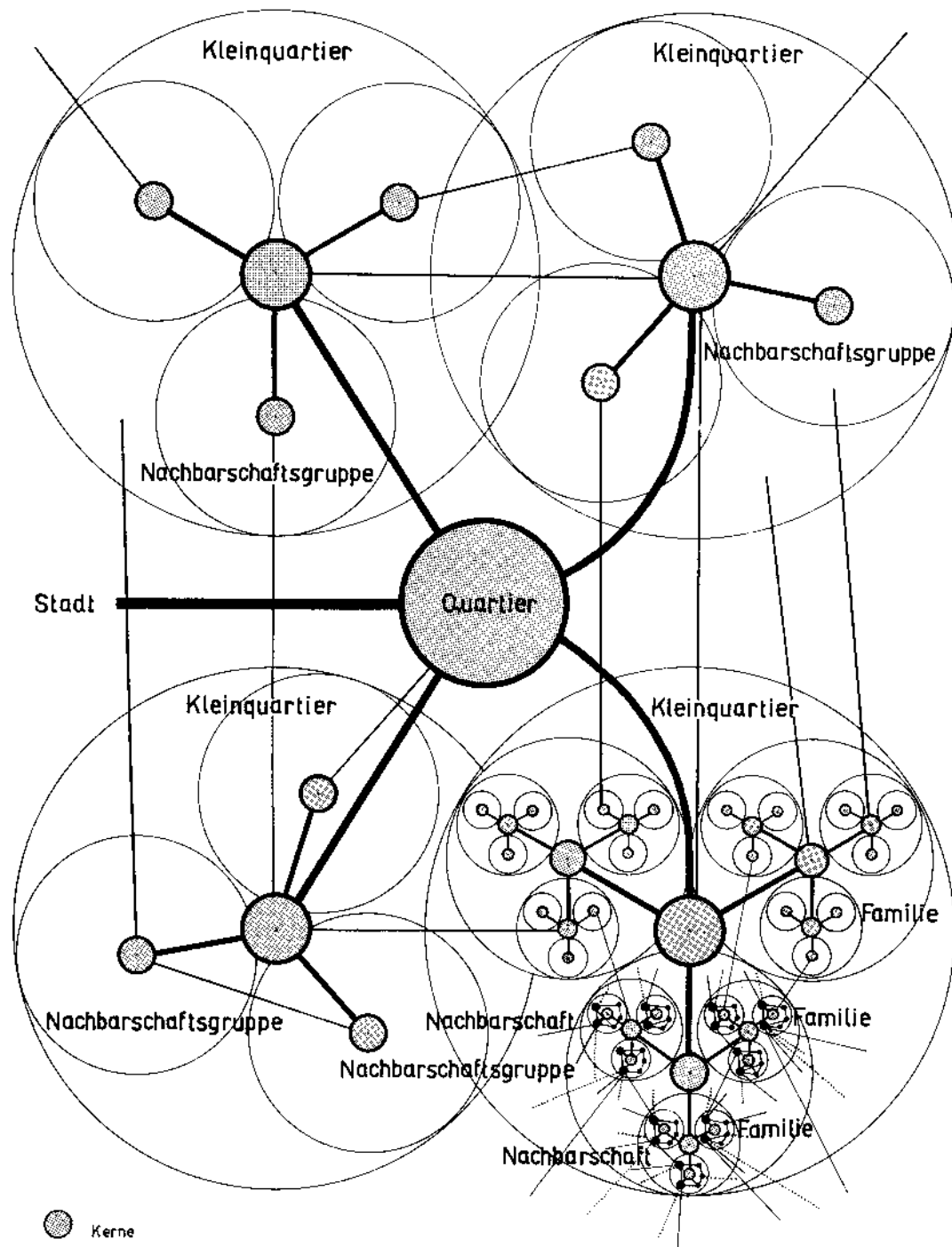


Die «Prähistorie» des Quartiers

Venedig, Campo San
Polo



1. Notiz:
Das
Glücksversprechen
der neuen Quartiere
Siedlung Heiligfeld, Zürich



2. Notiz:
Das Quartier als
Konstrukt
neue stadt, Schema des
soziologischen Aufbaus (1961)



3. Notiz:
Die Wiederentdeckung / Rehabilitierung
der gewachsenen Stadt
Jane Jacobs in Greenwich Village



4. Notiz:
Quartiere sind Integrationsmaschinen
Italienische Gastarbeiter auf der Heimreise



5. Notiz:
Quartierentwicklung mutiert zum Verdrängungsprozess



6. Notiz:
Schöne neue
Konsumwelten und das
«Lädelisterben»
Meyrin um 1968



7. Notiz: Quartierzerstörung durch die Suche nach der autogerechten Stadt



8. Notiz:
Die überraschende
Renaissance des
öffentlichen Raums
MFO-Park, Zürich-Oerlikon

Das Quartierleben im Wandel der Zeit

Eine kurze Geschichte des Quartiers

Teil 2: Brennpunkte der gegenwärtigen Entwicklung

Nationale Tagung Netzwerk Lebendige Quartiere
Quartiere im Wandel – Chancen und Herausforderungen
Solothurn, 21. Juni 2018



Quartierentwicklung vom Reissbrett
z.B. Richti-Areal, Wallisellen



Quartierentwicklung von unten: Neue urbane Pioniere
z.B. Kalkbreite, Zürich



Immobilienentwicklung als trojanisches Pferd der Quartierveränderung
z.B. Frankengasse, Zürich



Quartierimpulse durch Entschleunigung
z.B. Altstadt, Aarau



Entwicklung gemeinsam neu denken
z.B. Landstrasse, Wettingen



Die blinden Flecken der Quartieraufwertung
z.B. Weststrasse, Zürich



Quartiere heute

Eine Arbeitshypothese

In Quartieren bündeln sich Menschen, Praktiken und Kulturen, Technologien und Infrastrukturen mit unterschiedlichen Logiken und Reichweiten. Dieses Konglomerat von Einflüssen führt zu stetigem Wandel und lässt Quartiere nicht mehr als feste räumliche Einheiten verstehen.

Quartierentwicklung beginnt heute mit der Einsicht in die Erosion konventioneller Ansätze. An ihre Stelle müssen integrale Strategien treten, in denen es Politik und Planung gelingt, sich zu relevanten Partnern des Wandels zu machen.

Das Quartierleben im Wandel der Zeit

Dem Quartier neue Perspektiven ermöglichen
Indizien aus aktuellen Beispielen

Nationale Tagung Netzwerk Lebendige Quartiere
Quartiere im Wandel – Chancen und Herausforderungen
Solothurn, 21. Juni 2018



Quartieridentität gemeinsam erarbeiten

z.B. IBA-Kit, St. Louis (F)



Simultan unterschiedliche Lernprozesse ermöglichen
z.B. Dorfzentrum, Fließ (A)



Bestehendes aus der Quartierperspektive neu nutzen lernen
z.B. Nordbahnstrasse Wuppertal (D)

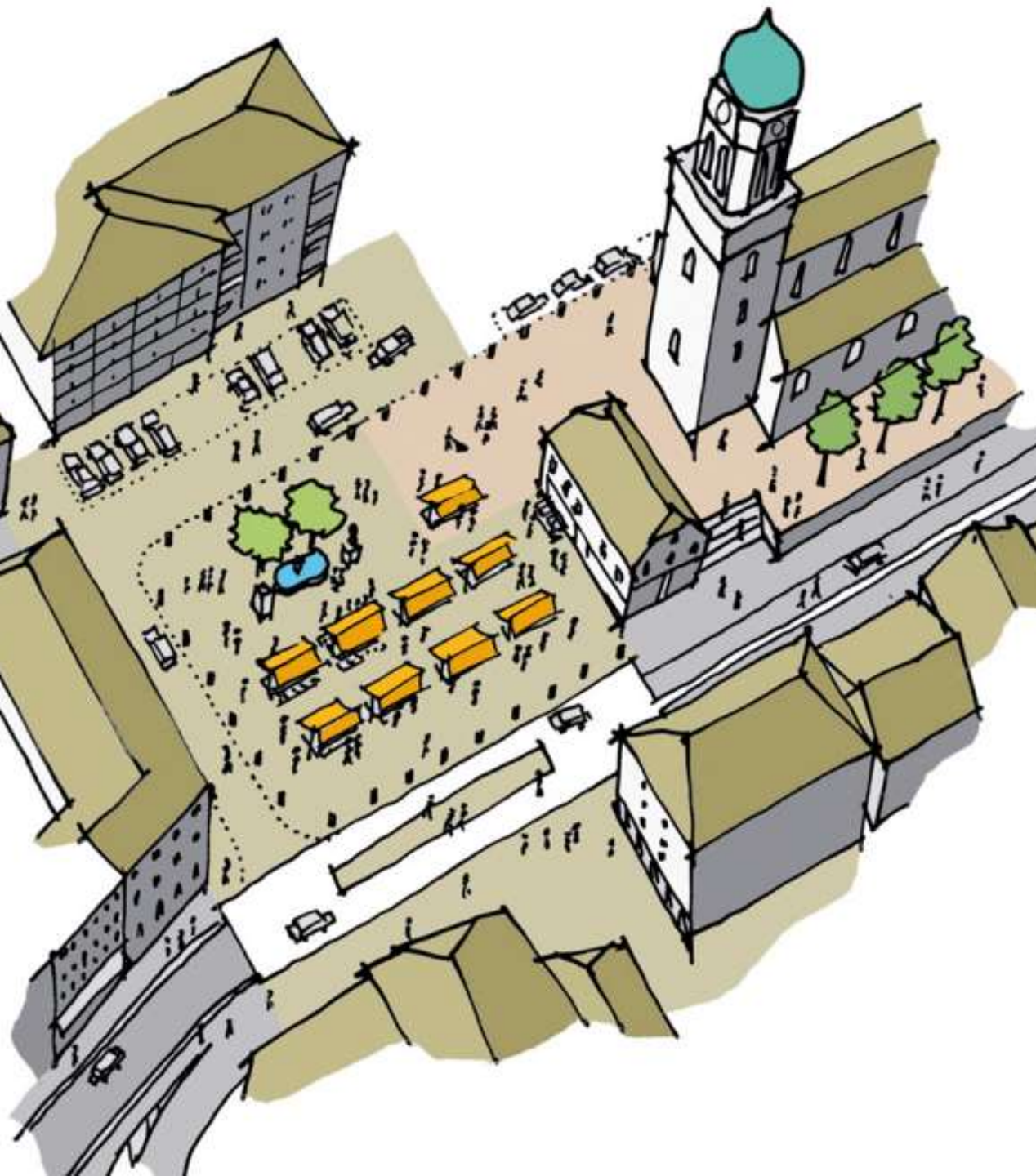
Erstvermietung Ladenlokale im Quartierzentrum Friesenberg



**Neue Ladenlokale im Zürcher Stadtquartier Friesenberg
ab Herbst 2017** – Informationen: www.fgzzh.ch/quartierzentrum

Realistische Perspektiven formulieren und umsetzen

z.B. Quartierzentrum Friesenberg, Zürich (CH)



Durch das
Behandeln von
Tabuthemen neue
Strategien finden

z.B. St. Imier,
Zentrumsentwicklung



Bildungspolitik ist
Quartierpolitik



Neuausrichtung und Erhalt in einem Schritt ermöglichen
z.B. Sockelförderung Wien (AT)



Ungewohnte Allianzen wagen
z.B. AG Vespa, Antwerpen (B)

An aerial photograph of a dense urban area in Copenhagen, Denmark. Overlaid on the image are red and blue lines and circles, representing urban planning or traffic flow studies. The red lines form a grid-like pattern, while the blue lines are more irregular and curved. The text "Copenhagen Street Lab" is prominently displayed in the center in a large, white, sans-serif font. In the bottom right corner, there is orange text that reads "Quartierentwicklung verdient Experimente z.B. Copenhagen (DK)".

Copenhagen Street Lab

Quartierentwicklung verdient Experimente
z.B. Copenhagen (DK)

Das Quartierleben im Wandel der Zeit

Angelus Eisinger
Direktor RZU

Nationale Tagung Netzwerk Lebendige Quartiere
Quartiere im Wandel – Chancen und Herausforderungen
Solothurn, 21. Juni 2018